

FUSSBALL

2. Liga interregional, Gruppe 6

Frauenfeld – Widnau	5:1
Linth 04 – Seuzach	2:1
Chur 97 – Schaffhausen	4:1
Bazenheid – Mels	4:1
Phönix Seen – Töss	1:2
Altstätten – Diepoldsau-Schmitter	2:1
Freienbach – Kreuzlingen	5:1

1. Freienbach	1	1	0	0	5:1	3
2. Frauenfeld	1	1	0	0	5:1	3
3. Chur 97	1	1	0	0	4:1	3
4. Bazenheid	1	1	0	0	4:1	3
5. Töss	1	1	0	0	2:1	3
6. Linth 04	1	1	0	0	2:1	3
7. Altstätten	1	1	0	0	2:1	3
8. Seuzach	1	0	0	1	1:2	0
9. Phönix Seen	1	0	0	1	1:2	0
10. Diepoldsau	1	0	0	1	1:2	0
11. Mels	1	0	0	1	1:4	0
12. SV Schaffhausen	1	0	0	1	1:4	0
13. Widnau	1	0	0	1	1:5	0
14. Kreuzlingen	1	0	0	1	1:5	0

2. Liga, regional, Gruppe 1

Arbon – Rorschach	2:1
Ems – Buchs	1:0
St. Margrethen – Triesenberg	2:2
Rüthi – Goldach	1:1
Weesen – Montlingen	2:3
Sevelen – Schaan	1:2

1. Montlingen	1	1	0	0	3:2	3
2. Arbon	1	1	0	0	2:1	3
3. Schaan	1	1	0	0	2:1	3
4. Ems	1	1	0	0	1:0	3
5. St. Margrethen	1	0	1	0	2:2	1
6. Triesenberg	1	0	1	0	2:2	1
7. Goldach	1	0	1	0	1:1	1
8. Rüthi	1	0	1	0	1:1	1
9. Weesen	1	0	0	1	2:3	0
10. Sevelen	1	0	0	1	1:2	0
11. Rorschach	1	0	0	1	1:2	0
12. Buchs	1	0	0	1	0:1	0

3. Liga, Gruppe 4

Glarus – Schmerikon	1:0
Aadorf – Bütschwil	1:2
Flawil – Henau	1:2
Eschenbach – Kirchberg	1:0
Linth 04 – Tobel-Affeltrangen	2:2
Henau – Linth 04	Do, 20.15 Uhr

1. Bütschwil	1	1	0	0	2:1	3
2. Henau	1	1	0	0	2:1	3
3. Glarus	1	1	0	0	1:0	3
4. Eschenbach	1	1	0	0	1:0	3
5. Linth 04	1	0	1	0	2:2	1
6. Tobel-Affeltrangen	1	0	1	0	2:2	1
7. Uznach	0	0	0	0	0:0	0
8. Uzwil	0	0	0	0	0:0	0
9. Aadorf	1	0	0	1	1:2	0
10. Flawil	1	0	0	1	1:2	0
11. Kirchberg	1	0	0	1	0:1	0
12. Schmerikon	1	0	0	1	0:1	0

Junioren C, Meisterklasse, Gruppe 1

Brühl – Gossau	0:3
Frauenfeld – Au-Berneck	0:0
St. Galler Oberland – Wattwil Bunt	2:2

1. Gossau	1	1	0	0	3:0	3
2. Wattwil Bunt	1	0	1	0	2:2	1
3. St. Galler Oberland	1	0	1	0	2:2	1
4. Au-Berneck	1	0	1	0	0:0	1
5. Frauenfeld	1	0	1	0	0:0	1
6. Tobel-Affeltrangen	0	0	0	0	0:0	0
7. Chur 97	0	0	0	0	0:0	0
8. Teufen	0	0	0	0	0:0	0
9. Team Glarnerland	0	0	0	0	0:0	0
10. AS Kreuzlingen	0	0	0	0	0:0	0
11. Uzwil	0	0	0	0	0:0	0
12. Brühl	1	0	0	1	0:3	0

Junioren A, 2. Stkl., Gruppe 1

Triesenberg – Ems	5:2
Sargans – Glarus b	1:2
Schaan – Untervaz	2:1

1. Triesenberg	1	1	0	0	5:2	3
2. Glarus b	1	1	0	0	2:1	3
3. Schaan	1	1	0	0	2:1	3
4. Thusis-Cazis	0	0	0	0	0:0	0
5. Flums	0	0	0	0	0:0	0
6. Celerina	0	0	0	0	0:0	0
7. Altstätten	0	0	0	0	0:0	0
8. Bad Ragaz	0	0	0	0	0:0	0
9. Sargans	1	0	0	1	1:2	0
10. Untervaz	1	0	0	1	1:2	0
11. Ems	1	0	0	1	2:5	0

Junioren A, 2. Stkl., Gruppe 3

Brühl – Tobel-Affeltrangen	7:0
Wängi – Herisau	10:0
Ebnat-Kappel – Teufen	4:4
Bronschhofen – Wattwil Bunt	3:1

1. Wängi	1	1	0	0	10:0	3
2. Brühl	1	1	0	0	7:0	3
3. Bronschhofen	1	1	0	0	3:1	3
4. Teufen	1	0	1	0	4:4	1
5. Ebnat-Kappel	1	0	1	0	4:4	1
6. Fortuna St. Gallen	0	0	0	0	0:0	0
7. Dussnang	0	0	0	0	0:0	0
8. Kirchberg	0	0	0	0	0:0	0
9. Wattwil Bunt	1	0	0	1	1:3	0
10. Tobel-Affeltrangen	1	0	0	1	0:7	0
11. Herisau	1	0	0	1	0:10	0
12. Glarus a					Rückzug	

Junioren B, 1. Stkl., Gruppe 1

Altstätten – Bad Ragaz	2:7
Sargans – Walenstadt	3:0 forfait
Rheineck – Team Glarnerland	1:0

Stand: 1. Bad Ragaz 1/3 (7:2). 2. Sargans 1/3 (3:0). 3. Rheineck 1/3 (1:0). 4. Mels, Balzers, Haag, Triesenberg, Eschen-Mauren alle 0/0. 9. Team Glarnerland 1/0 (0:1). 10. Walenstadt 1/0 (0:3). 11. Altstätten 1/0 (2:7).

Ein Gesundheitsschuh hat sie wieder zusammengeführt

Beim FC Zürich durchlebten sie einst eine schwierige Zeit. Timo Konietzka als Trainer und der in Luchsingen wohnhafte Marcel Stoob als ambitioniertes Talent. In Rapperswil trafen sie sich wieder und frischten alte Erinnerungen auf.

Von Fredi Fäh

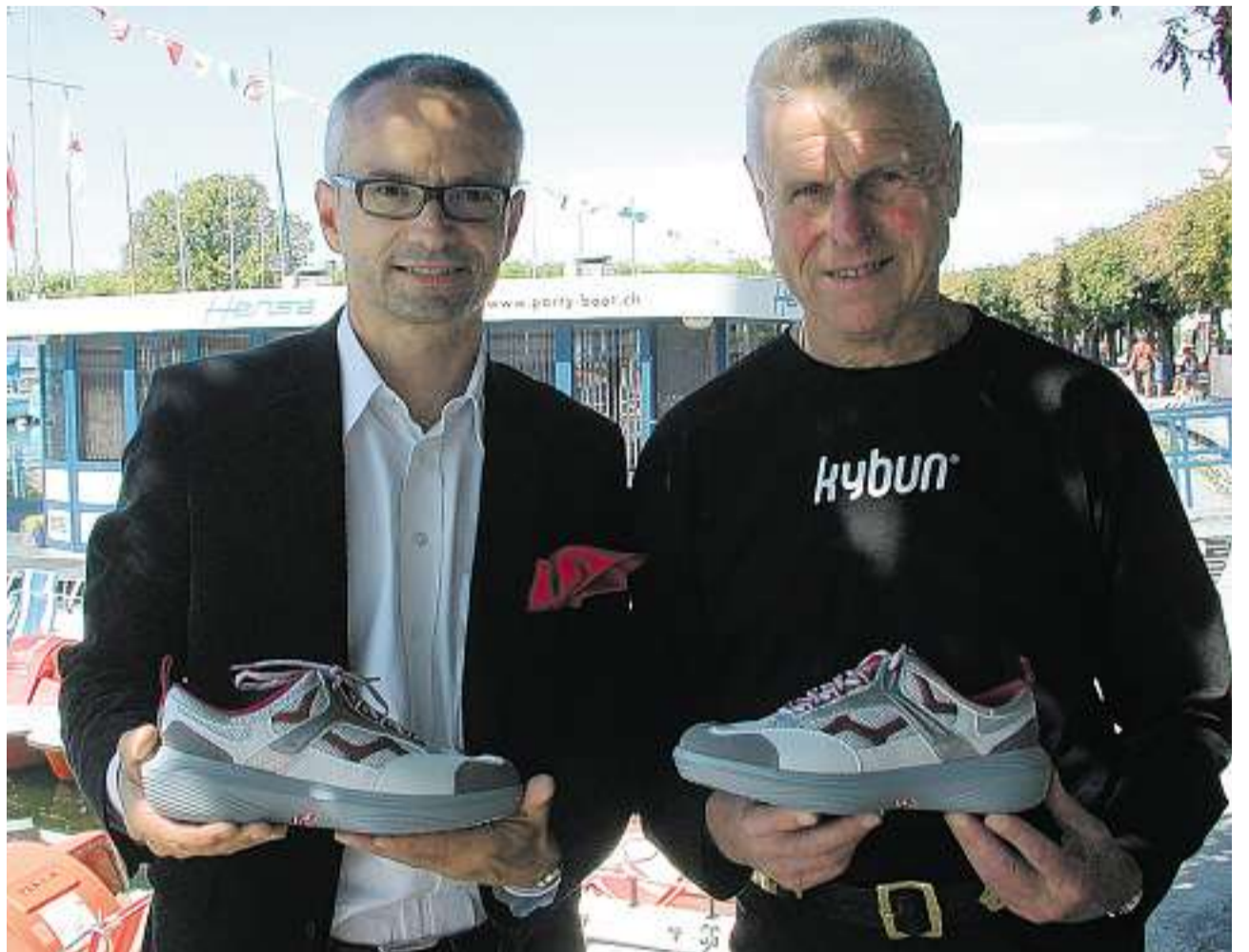
Fussball. – Das Wiedersehen fällt herzlich aus. Die Wertschätzung ist förmlich spürbar. Man übertrifft sich gegenseitig mit Komplimenten. «Er war der beste Trainer, mit dem ich zusammenarbeiten durfte», schwärmt der ehemalige NLA-Profi Marcel Stoob von seinem ehemaligen Lehrmeister. «Marcel zählte zu den interessantesten jungen Fussballern der Schweiz», kontert Timo Konietzka umgehend.

Es ist Donnerstag. An der Rapperswiler Seepromenade herrscht Hochbetrieb. Konietzka und Stoob lassen sich von der allgemeinen Hektik nicht stören. Sie sitzen im «dieci al lago». Beim Mittagessen philosophieren sie über ihre gemeinsame Vergangenheit beim FC Zürich.

Mit dem FCZ abgestiegen

«Der Verein stand in einer schwierigen Phase», erinnert sich Konietzka. Als Trainer hatte er im Spätsommer 1987 nach einem verpatzten Saisonstart die Nachfolge des entlassenen Hermann Stessl angetreten. Man erwartete von ihm ähnliche Wunderdinge wie bei seinem vormaligen Engagement in den Siebzigerjahren, als er mit dem FCZ je dreimal die Schweizer Meisterschaft und den Cup gewann. Seine Rückkehr brachte aber nicht die erhoffte Wende. Zu tief steckte der Wurm drin. «Die Zusammensetzung stimmte nicht. Die Spieler wirkten verunsichert», sieht der heute 73-Jährige die Gründe für den im Sommer 1988 erfolgten Abstieg des FC Zürich aus der Nationalliga A.

Der aus Jona stammende und heute in Luchsingen lebende Marcel Stoob gehörte damals dem Kader des FCZ an. Er wurde unter Konietzka regelmässig eingesetzt. «Marcel war sehr



Wiedersehen macht Freude: Marcel Stoob (links) und Timo Konietzka schwören auf den Gesundheitsschuh Kyboot.

Bild Fredi Fäh

talentiert. Er stand vor einer grossen Karriere», sagt Konietzka rückblickend. Doch Stoobs Karriere geriet nach dem Abstieg der Zürcher ins Stocken. Der U21-Internationale tat sich mit dem Misserfolg schwer, landete schliesslich in Bellinzona und sah sich durch Verletzungen immer wieder zum Pausieren gezwungen. «Es war nicht das, was ich mir unter Profifussball vorgestellt hatte», verrät er. Der sportliche Werdegang ging nicht einher mit seinem persönlichen Anspruch. Beim FC Glarus in der NLA sowie in seiner Heimat beim FC Rapperswil-Jona liess er seine Karriere ausklingen, ehe er 1994 im Alter von 26 Jahren aus gesundheitlichen Gründen endgültig Abschied vom aktiven Fussball nahm. «Ich habe seit jeher

Probleme mit der Achillessehne bekommen», gibt der dreifache Familienvater zu bedenken.

Schmerzfrei dank Kyboot

Die Probleme begleiteten Stoob auch nach Beendigung seiner Karriere – bis zum Zeitpunkt, als er mit dem sportmedizinischen Trainingsschuh Kyboot in Kontakt kam. «Nach eineinhalb Jahren Training mit diesem Schuh war ich schmerzfrei», erzählt er. Der mit einem weich-elastischen Luftpolster ausgestattete Schuh verlieh ihm ein neues Lebensgefühl. Mittlerweile arbeitet der 43-Jährige als Verkaufsleiter für die Firma Kyboot, die den Gesundheitsschuh Kyboot vertreibt. Sein früherer Trainer Timo Konietzka ist für die gleiche Firma als Repräsen-

tant in der Schweiz und in Deutschland tätig. Er machte mit dem Schuh ebenfalls positive Erfahrungen: «Ich war so gut wie ein Krüppel», berichtet der ehemalige Bundesliga-Stürmer von Borussia Dortmund. Seit er den Kyboot trägt, spürt er die körperlichen Zerschleisserscheinungen aus seiner Karriere im Spitzensport nicht mehr.

Konietzka und Stoob sind drauf und dran, mit dem Kyboot eine erfolgreiche Geschichte zu schreiben. Eine erfolgreichere als damals mit dem FCZ. Zum Abschied gibts nochmals anerkennende Worte von Trainer-Legende Konietzka an die Adresse seines ehemaligen Spielers Stoob: «Er hat auch ohne den Fussball seinen Weg gemacht – das freut mich sehr.»

Glarner Siege am Rütner Sommerconcours

Katrin Meier (Bilten) auf Fortuno und Danja Ragotti (Näfels) auf Kijra waren am Sommerconcours in Rütli erfolgreich. Belinda Jud aus Betschwanden war mit ihren beiden Pferden mehrmals klassiert.

Von Katja Stuppia

Reiten. – Mit Danja Ragotti aus Näfels und Schimmelpony Kijra muss im Vereinscup immer gerechnet werden. Das routinierte Paar liess auch in einer weiteren Qualifikationsprüfung um den Vereinscup am Sommerconcours in Rütli ZH nichts anbrennen und setzte sich souverän an die Spitze des Klasesmentes. Damit sind die beiden auch in diesem Jahr Favoriten für die Finalprüfung, die anlässlich des Hallenconcours im November in Rütli stattfinden wird.

OK-Präsidentin gebürtige Glarnerin Ebenfalls routiniert und seit Jahren zu den besten regionalen Reitern gehört die gebürtige Zürcher Oberländerin und heute in Bilten wohnhafte Katrin Meier. In Rütli gewann sie mit Fortuno eine Prüfung der Kategorie R/N100

und war in der höchsten Kategorie des Wochenendes (R/N110) mit Guerlain klassiert.

Bestens in Szene zu setzen wusste

sich schliesslich Belinda Jud aus Betschwanden, die sich sowohl mit Bun Breeze als auch mit Coeur de Lion in R/N 100-Prüfungen unter die Klas-

sierten reihen konnte. Das vom Reitverein Zürcher Oberland organisierte Sommerturnier ist bei Reitern und Zuschauern gleichermaßen beliebt. Dazu bei trägt auch eine gebürtige Glarnerin: Die heute in Rütli wohnhafte Petra Dürst stand dem Anlass erstmals als OK-Präsidentin vor.



Erneuter Sieg: Im Vereinscup kann immer auf die Näfelerin Danja Ragotti und Kijra gezählt werden.

Bild Katja Stuppia

Rangliste CS Rütli

R/N110, A: 1. Katja Wettstein (Kirchberg), Balouga II, 0/46,25; 15. Katrin Meier (Bilten), Guerlain II CH, 0/53,58.
R/N110, Punktespringen mit Joker: 1. Janine Troxler (Altendorf), Coruna, 44/36,88.
R/N 100, A: 1. Katrin Meier (Bilten), Fortuno, 0/58,63; 4. Belinda Jud (Betschwanden), Bun Breeze, 0/60,99.
R/N 100, A: 1. Franziska Meierhans (Gossau), La Luna X, 0/55,22; 7. Belinda Jud (Betschwanden), Bun Breeze, 0/57,71; 10. Bettina Jud (Betschwanden), Coeur de Leon, 0/59,16.
R/N 100, A: 1. Nadine Knobel (Siebnen), Onyx de Blonde, 0/49,29; 5. Karin Schnider (Benken), Numas du Champ CH, 0/51,86.
R/N 100, A: 1. Nadine Knobel (Siebnen), Jus de Lambrey, 0/45,76; 5. Edgar Schnyder (Schänis), Ruby Prinzess, 0/48,76; 9. Roland Bircher (Bilten), BB Viola, 0/51,07.
Vereinscup, Zweiphasenspringen: 1. Danja Ragotti (Näfels), Kijra, 0/0/27,65; 4. Vanessa Knecht (Riedern), Santa Luna CH, 0/0/28,72.
B90, A: 1. Hannah Joller (Altendorf), Cloughfin Diamond, 0/45,70; 11. Danja Ragotti (Näfels), Kijra, 0/50,91; 23. Sabina Dizdarevic (Tuggen), Herzogin, 0/60,80.
B90, A: 1. Jennifer Bischofberger (Lachen), Durella, 0/49,43.